

Geschäftszahl:
BMF: 2021-0.479.332
BMK: 2021-0.479.576

67/26

Zur Veröffentlichung bestimmt

Vortrag an den Ministerrat

Dekarbonisierung der Industrie sowie Kreislaufwirtschaft durch Innovationsinstrumente vorantreiben.

Forschung und Innovation spielen auf dem Weg hin zur Erreichung der Klimaneutralität 2040 – die die Bundesregierung im Regierungsprogramm festgelegt hat - eine zentrale Rolle. Sowohl für die Energie- als auch für die Mobilitätswende und eine kreislauffähige Wirtschaft braucht es die Entwicklung und Erprobung von neuen technologischen Lösungen. Der angewandten Forschung, die durch und mit Unternehmen neue Technologien im Realbetrieb erprobt, kommt hier eine besondere Rolle zu. Investitionen in diesem Bereich schaffen es nicht nur, CO₂-Reduktion voranzutreiben, sondern schaffen auch Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Sie tragen dazu bei, die Transformation unseres Wirtschaftsstandortes hin zu Nachhaltigkeit und Klimaneutralität rasch voranzutreiben, um so die Wettbewerbsfähigkeit und die Chancen für österreichische Unternehmen, aber auch den Wohlstand aller, sicherzustellen.

Die Bundesregierung bekennt sich dazu, durch gemeinsame standortpolitische Projekte eine Vorreiterrolle bei Innovationen zur Dekarbonisierung - vor allem im Bereich der energieintensiven Industrie und im Bereich der Kreislaufwirtschaft - anzustreben. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch die industrielle Prägung Oberösterreichs.

Die Industrie ist zurzeit der größte Emittent von Treibhausgasen im gesamten Bundesgebiet und insbesondere industrieintensive Regionen sollen durch strategische Innovationspolitik gezielt gestärkt werden. Der Investitionshebel durch ordnungspolitische Anreizpolitik soll sowohl aus ökologischer wie auch aus ökonomischer Sicht optimal

genutzt werden. Ziel ist, Prozesse zukunftsfit umzustellen, Emissionen zu reduzieren und so eine Innovationsführerschaft im Bereich der nachhaltigen Industrie einzunehmen und damit den Standort zu stärken. Investitionen, die heute getätigt werden, sind der Grundstein für CO2-freie Prozesse, gesellschaftlichen Wohlstand und hochwertige Arbeitsplätze in der Zukunft.

Der Bund stellt dafür 100 MEUR aus dem RRF für die Dekarbonisierung der Industrie bereit. Ebenso werden auch im Jahr 2022-2023 bereits budgetär berücksichtigte Mittel für Forschungsprojekte im Komplex der Kreislaufwirtschaft zur Verfügung gestellt.

Wir stellen daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle beschließen,

das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie möge gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen in enger Koordination mit dem Land Oberösterreich standortpolitisch relevante Projekte im Bereich der Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft vorantreiben.

6. Juli 2021

Mag. Gernot Blümel, MBA
Bundesminister

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin